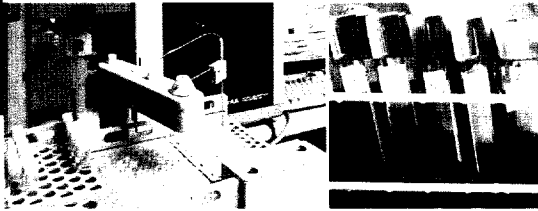




Dr. Bayer GmbH

Laboratorium für spektralanalytische
und biologische Untersuchungen

Bopserwaldstraße 26 • D-70184 Stuttgart
Telefon 0711-16418-0 • Fax 0711-16418-18
www.labor-bayer.de • info@labor-bayer.de



Speziallabor für
spektralanalytische
und biologische
Untersuchungen

Untersuchungsschwerpunkte

- Mineralstoffe
- Spurenelemente
- Schwermetalle
- Vitamine
- Fettsäureprofil
- Säure-Basen-Haushalt
- Risikofaktoren
- Immundiagnostik
- Nahrungsmittel-
unverträglichkeiten
- Hormone
- Candida- und Schimmelpilz-
Serologie

Als Zusatzangebot

Ausführliche Interpretationshilfen
und Kommentierungen zu unseren
Befunden, laufende Praxis-
information, Seminare, Kurse

Gerne senden wir Ihnen Infor-
mationsmaterial zu!

WISSEN

ORIGINALIA

Lichtbiologie und Lichtpathologie

Alexander Wunsch

361



361

© Corel Stock

Sommerzeit ist auch Reisezeit und viele Menschen lockt es dabei in die Sonne. Unser Leitartikel beschäftigt sich daher ab S. 361 mit unserer wichtigsten natürlichen Lichtquelle. Findet sich ein Mittelweg zwischen Sonnenkarenz und übertriebener Sonnenanbeutung, so kann ein hoher Nutzen für die Gesunderhaltung erzielt werden. Die guten Erfahrungen, die in der Vergangenheit mit der Heliotherapie gemacht wurden, sollten dabei ebenso in Betracht gezogen werden wie die heutigen Erkenntnisse zur Lichtbiologie des Menschen.

Diagnostik und Therapie bei entzündlichen Darmerkrankungen, Divertikulose, Divertikulitis, Asthma bronchiale, Tumor-M2-PK-Erhöhung und Kolonmetalleinlagerungen (Teil II)

Detlev G.S. Thilo-Körner, Gabriele Thilo-Körner

370



370

© Archiv

Der Darm ist die größte Kontaktfläche zur Außenwelt und das größte Immunsystem unseres Organismus. Trotz immensen Detailwissens sind Entstehungs- und Chronifizierungsmechanismen bei chronischen Darmentzündungen bis heute nicht bekannt. In der vorliegenden zweiteiligen Arbeit (Teil I s. EHK 6/2006) stellt der Autor ab S. 370 seine langjährigen Praxiserfahrungen mit einem Kombinationsphytotherapeutikum (Myrrhe, Kaffekohle, Kamille) vor; Teil II beschäftigt sich v.a. mit der Wirkung auf die Tumor-M2-Pyruvatkinase.